

High-Tech in der Nikolaikirche

Vom Ikaridentraum zum High-Tech-Flieger

Zu einer spannenden Veranstaltung lädt das [Lilienthal LAB](#) im künftigen [Ikareum – Lilienthal Flight Museum](#) am 27. Februar ab 15:30 Uhr ein. Besucher können den Weg von der Uridee der Nachahmung des Flügelschlags der Vögel ins High-Tech-Zeitalter erleben.

In der Kirche zu Gast sind die Projektpartner Prof. Dr. Dr. Holger Steinle mit einem 100 Jahre alten, jüngst in Ungarn restaurierten „Ikarus“, Dr. Wilfried Stoll, Vorstandsmitglied der *FESTO Beteiligungen GmbH & Co. KG* und Dr. Heinrich Frontzek, Vice President Corporate Communication and Future Concepts der Firma, die mit modernen Flügelschlag-Objekten aus ihrem [Bionic Learning Network](#) anreisen. Diese werden im Kirchenschiff tatsächlich fliegen. Das Festo-Team ist mit der Flugshow übrigens kurz vor dem Auftritt in Anklam in Dubai, im *Museum of the Future* zu Gast.

Bereits seit Anfang 2021 arbeitet das Otto-Lilienthal-Museum zusammen mit Prof. Steinle, dem ehemaligen Leiter der Luft- und Raumfahrtabteilung im Deutschen Technikmuseum Berlin, an einem gemeinsamen Forschungs- und Restaurierungsprojekt mit dem Arbeitstitel "Hüttig-Muskelkraft-Schwingenflieger". Der an Ikarus erinnernde Apparat ist eines der Exponate im künftigen *Flying Circus*, der Dach-Etage des geplanten Museums in der Kirche. Mehr als ein Nebenprodukt der Kooperation ist der intensivierte Kontakt zur Firma FESTO, die das Projekt finanziell unterstützte.

FESTO hat in den letzten Jahren im Rahmen des Unternehmensprojektes *Bionic Learning Network* durch die technische Realisierung einer Vielzahl phantastischer Flugobjekte nach natürlichem Vorbild sowie seine Arbeiten im Bereich der "Industrie 4.0" und der technischen Bildung international von sich reden gemacht. Sensationell war die Vorstellung des *SmartBird*, einer künstlichen Silbermöve auf der *Hannover-Messe 2011*. Mitarbeiter im Entwicklerteam war der Göttinger Dr. Wolfgang Send, der die theoretischen Grundlagen des Flügelschlags mit deutlichem Bezug auf die Arbeiten Lilienthals untersuchte. Send war bereits im Jahr 1996 zu Vorträgen im Lilienthal-Gymnasium und 1998 im Museum in Anklam zu Gast und eines seiner Flügelschlag-Modelle flattert seitdem in der Ausstellung im Otto-Lilienthal-Museum.

Die Veranstaltung bildet den Auftakt einer Reihe unter dem Titel *LAB live*, die den Bürgern der Stadt und allen Interessierten Einblicke in das Projekt, den Baufortschritt und aktuelle Planungen ermöglicht. Ziel ist es auch, eine breite Öffentlichkeit in die Entwicklung des neuen Anklamer Wahrzeichens einzubeziehen.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Otto-Lilienthal-Museum
Dr.-Ing. Peter Busse
Phone: +49-3971-245500